



Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 14

Kindergarten und Primarschule 15 - 16

Aus der Bibliothek 17

Aus der Kirchgemeinde 18 - 20

Verschiedenes

Geschichte H.P. Gautschin 21 - 22

Grosse Solarstrom Anlage 23 - 24

Aus den Vereinen

FVOL 25

FCO 26

Info Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung

Aristoteles

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die neue Legislatur ist auch schon fast 3 Monate alt. Darum nutze ich gerne die Gelegenheit, in dieser Ausgabe des Uelischadblattes auf die vergangene Legislatur 2020 bis 2024 zurückzublicken.

Der Start des neu zusammengesetzten Gemeinderats in die Legislatur 2020 bis 2024 war in zweierlei Hinsicht herausfordernd. Zum einen waren drei Gemeinderatsmitglieder neu in das Gremium gewählt worden und zum anderen starteten wir mitten in der Coronapandemie mit den vielen, manchmal mehr oder weniger nachvollziehbaren, Vorschriften. Aber wer denkt heute noch an Corona? Auch ein Indiz, wie schnell die Zeit vergeht.

Ein Beispiel aus dieser Zeit: So durfte ich als neu gewählter Finanzchef die Jahresrechnungen 2019 der Einwohner- und Bürgergemeinde (die gab es damals noch!) im Herbst 2020 der Einwohnergemeindeversammlung präsentieren, obwohl der neue gewählte Gemeinderat diese Rechnungen gar nicht zu verantworten hatte. Besondere Zeiten erfordern besondere Massnahmen.

Es liegt wohl in der Natur der Sache, oder ist es eine Art «deformation professionelle»? dass mein Rückblick an die vergangene Legislatur eher zahlenlastig ausfällt.

Die Legislatur 01.07.2020 bis 30.06.2024 in ausgewählten Zahlen:

163

An so vielen Gemeinderatssitzungen ist der Gemeinderat zusammengekommen.

14

Einwohnergemeindeversammlungen haben stattgefunden.

2'603

So viele Einwohner und Einwohnerinnen zählte Oberdorf am Ende der Legislatur; plus 135.

254

Schülerinnen und Schüler besuchten Ende Legislatur den Kindergarten/Primarschule; plus 40.

16.1 Mio. Franken

Bilanzsumme der Gemeinde; plus Fr. 4.5 Mio. Franken.

4.1 Mio. Franken

Eigenkapital der Gemeinde; plus 1.5 Mio. Franken. Die Jahresrechnungen haben in der Legislatur positiv abgeschlossen.

7.2 Mio. Franken

Verwaltungsvermögen der Gemeinde; plus 3.9 Mio. Franken. Ein Indiz für die Investitionsfreudigkeit des Gemeinderates respektive des Nachholbedarfs.

5 Mio. Franken

langfristige Schulden; plus 2 Mio. Franken.

4.6 Mio. Franken

Gesamte Steuern, die am Ende der Legislatur vereinnahmt wurden; plus 1 Mio. Franken.

101 Franken pro Einwohner

So hoch sind die Nettoschulden pro Einwohner. Zu Beginn der Legislatur war es noch ein Vermögen von 1'094 Franken pro Einwohner.

Im Sinne von Aristoteles, knüpfe ich an die Zukunft folgende Hoffnungen:

- **Möge der grossartige Teamgeist im Gemeinderat weiter Bestand haben.**
- **Möge das neue Zonenreglement einen Boom auslösen, der sich auf die Steuerinnahmen positiv auswirkt.**
- **Möge der Kanton einsehen, dass es starke Gemeinden braucht und dieser, im Sinne der fiskalischen Äquivalenz, den Gemeinden nicht noch mehr finanzielle Lasten auferlegt.**
- **Möge die viel beschworene Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Waldenburgerthal endlich Wirklichkeit werden.**
- **Möge sich mancher überlegen, was sie/er zum Gemeinwohl beitragen könne.**
- **Möge die Diversität als Chance betrachtet werden.**
- **Möge das ständige Murren und Schlechtreden über dies und jenes aufhören.**
- **Mögen andere Meinungen und Haltungen akzeptiert werden.**
- **Möge sich auch die jüngere Einwohnerschaft einbringen.**
- **u.v.m.**

Gespannt freue ich mich auf die neue Legislatur. Was wird sie uns wohl bringen?

Michael Wild, Gemeinderat



Gemeinde Oberdorf

2020 - 2024

AUSWERTUNG LEGISLATURZIELE

per Ende Amtsperiode

Legislaturziele 2020 - 2024

Sobald der Geist auf ein Ziel gerichtet ist, kommt ihm vieles entgegen.

(J.W. v. Goethe)

Geschätzte Oberdörferinnen und Oberdörfer

Das Legislaturprogramm ist ein Arbeitspapier des Gemeinderates welches aufzeigt, welche Ziele die Behörde in den nächsten 4 Jahren anstrebt.

Abgeleitet von allgemein formulierten Leitideen wurden Strategien entwickelt. Auf diesem soliden Fundament wurden pro Departement die Legislaturziele formuliert. Der Gemeinderat setzt damit auch ein Anliegen der Arbeitsgruppe Gemeindestrukturen um.

Im Vordergrund der nächsten vier Jahre stehen die Gesundung des Finanzhaushalts, die Arealentwicklung für einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort und die Angebote für die Bevölkerung mit Schwerpunkt Infrastruktur und Nachhaltigkeit.

Das gesamte Wirken des Gemeinderates ist mit Fokus auf eine attraktive, lebenswerte Gemeinde ausgerichtet.

Gemeinderat Oberdorf

Leitidee

Oberdorf – der lebenswerte, naturnahe Wohnort im Waldenburgerthal.

Oberdorf – ein attraktiver Standort für das Gewerbe.

Oberdorf – mit guter Verkehrsanbindung und Zugang zu öffentlichen Einrichtungen.

Oberdorf – ökologisch und ökonomisch im Gleichgewicht

Oberdorf – bezieht die Einwohner*innen bei der Gestaltung des Dorfes mit ein.

Oberdorf – fördert die regionale Zusammenarbeit im Waldenburgerthal.

Strategie

Oberdorf ist ein Wohnort mit hoher Lebensqualität und guter Anbindung an die Zentren und die Naherholungsgebiete.

Oberdorf bietet seiner Bevölkerung attraktive Rahmenbedingungen für Wohnen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Bildung und das gesellschaftliche Leben.

Oberdorf schafft attraktive Rahmenbedingungen für das Gewerbe.

Oberdorf ist der Nachhaltigkeit verpflichtet. Sämtliche Handlungen sind darauf ausgerichtet, dass den zukünftigen Generationen keine Altlasten übertragen werden.

Oberdorf kommuniziert aktiv, transparent und zeitnah.

Oberdorf richtet sämtliche Handlungen auf ein mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt aus.

Gemeinde Oberdorf

Dorfmatthstrasse

4436 Oberdorf

Tel. +41 61 965 90 90

Fax +41 61 965 90 99

info@oberdorf.bl.ch

www.oberdorf.bl.ch

Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> Die Verwaltung arbeitet zur Hauptsache digital und prozessorientiert. 	 <p>Digitalisierung wird weiter vorangetrieben. Debitoren und Kreditoren werden digital verarbeitet.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde kommuniziert über die gängigen Kommunikationskanäle rechtzeitig, klar, umfassend und empfängergerecht. 	 <p>Wir kommunizierten über die Internetseite der Gemeinde, der Gemeinde App, der ObZ (für amtliche Mitteilungen) und dem Uelischadblatt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeindeliegenschaften werden nachhaltig und bedarfsgerecht mit dem grössten Nutzen für alle Anspruchsgruppen saniert. 	 <p>Gilt immer und überall.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts zur Werterhaltung der Gemeindeliegenschaften. 	 <p>Nötige Software ist beschafft. Grundlagen werden aufgebaut und aktuell gehalten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde investiert mit Weitblick in die Bildung und sorgt damit für ein attraktives Arbeitsumfeld für alle Lehrpersonen und die Integration aller Gesellschaftsschichten. 	 <p>Die Schulraumplanung ist zukunftsorientiert und ressourcenschonend. Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Einwohnerschaft wird bei der Gestaltung und der Entwicklung von Oberdorf miteinbezogen. 	 <p>Wird bei jedem Vorhaben angestrebt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde bildet im Bereich Werkhof/Gebäude Lernende aus. 	

Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> Der gemeindeeigene Sozialdienst ist als Abteilung in die Verwaltung integriert. 	
<ul style="list-style-type: none"> Die Sozialhilfequote von Oberdorf bewegt sich am Ende der Legislatur im Rahmen des kantonalen Durchschnitts. 	 Sind auf dem richtigen Weg. Die engmaschigen Betreuung durch den Sozialdienst verfehlt die Wirkung nicht.
<ul style="list-style-type: none"> Der Nettoaufwand der Sozialhilfeausgaben in Franken pro Einwohner von Oberdorf beläuft sich am Ende der Legislatur im Rahmen des kantonalen Durchschnitts. 	 Siehe oben.
<ul style="list-style-type: none"> Laufende und sanfte Renovationen im Friedhof St. Peter. 	 Zusammen mit den Sprengelgemeinden wird der Friedhof laufend verschönert.
<ul style="list-style-type: none"> Die Kremationsgebühren werden nicht mehr von der Gemeinde bezahlt. 	 Politisch noch nicht umsetzbar.
<ul style="list-style-type: none"> Die Mütter- Väterberatung durch die Spitex Sissach und Umgebung ist institutionalisiert. Die Kommunikation und der Datenaustausch funktionieren. 	 Vertrag mit Spitex Sissach gekündigt. Neu besteht eine Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung Reigoldswil und Umgebung. Diesem Verbund sind 12 Gemeinden angeschlossen.
<ul style="list-style-type: none"> Der Zusammenschluss der Feuerwehren WOLF und Frenke zur Tal-Feuerwehr. 	 Politisch gescheitert.

Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Zonenplan und das Zonenreglement tritt per 1. Januar 2022 in Kraft <ul style="list-style-type: none"> ○ Innere Verdichtung der Wohnzone mittels Aufzonung. ○ Die Transformationsgebiete (Zinsmattweg, Schneider-Hegi, Schmutzareal) sind entwickelt und für Investoren nutzbar/attraktiv. ○ Die gemeindeeigenen Areale (Talweg, Eimattstrasse) sind mittels Umzonung für Investoren nutzbar/attraktiv. ○ Im Rahmen der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Kantonebene wird mit einem liberalen Zonenreglement die Nachfrage und die Renovation von (alten) Liegenschaften gefördert. 	 <p>Zonenplan und das Zonenreglement muss vom Regierungsrat noch genehmigt werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionen in die Gemeindestrassen und die Werke zur Sicherstellung des Werterhalts und zur Vermeidung eines Investitionsstaus. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberdorf stehen nebst der Waldenburgerbahn gute ÖV Anbindungen ((Nacht)Bus) zur Verfügung. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Zusammenarbeit im Bereich des Werkhofs unter den Talgemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch der Maschinen und Gerätschaften untereinander zur besseren Auslastung. ○ Betriebs- und Verbrauchsmaterial sind gemeinsam anzugehen und abzusprechen. 	 <p>Ist in Arbeit. Braucht noch Zeit.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Wasserverlust in der Gemeinde ist von heute 32 % auf 15 % pro Jahr zu senken. 	 <p>Mit den Strassen werden auch laufend Wasserleitungen ersetzt. Verlust konnte gesenkt werden. Zielwert ist noch nicht erreicht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Sicherstellung der Wasserversorgung/-sicherheit ist eine durchgehende Wasserleitung in beide Richtungen von Bubendorf (Wasserregion 8) nach Oberdorf (Wasserregion 7) zu erstellen. 	 <p>Ist in Arbeit.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens ein jährlicher Informationsaustausch mit den KMU Betrieben von Oberdorf. 	 <p>Gefäss ist der offizielle KMU-Apéro.</p>
Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberdorf ist ein attraktiver Standort für KMUs, die Arbeitsplätze in der Gemeinde schaffen und zur Wertschöpfung beitragen. 	 <p>Leider wenig Einflussnahme. Es findet jährlich mindestens ein Austausch zwischen KMU und dem GR statt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es bestehen Ladestationen für E-Autos auf gemeindeeigenen Parkplätzen. 	

Departement 4 – Kultur, Gesundheit, (Alter und Spitex), Umweltschutz

Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde Oberdorf fördert ein vielfältiges, attraktives, regionales Kultur-, Freizeit- und Vereinsangebot, auch im Sinne der Jugendförderung und Integration. 	 <p>Nach Möglichkeit und auf Nachfrage unterstützt die Gemeinde kulturelle Veranstaltungen der Vereine.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde Oberdorf bietet für das Wohnen und die Pflege von alten und pflegebedürftigen Menschen zahlbare Lösungen. 	 <p>Von Gesetzeswegen muss das die Gemeinde umsetzen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Den Einwohnern von Oberdorf steht eine zweckmässige Sammelstelle für Wertstoffe zur Verfügung. 	 <p>Muss im Rahmen der Umnutzung Eimatt 34 überdacht respektive neu gedacht werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Oberdorf trägt Sorge zu seiner Umwelt und ist Vorbild im nachhaltigen Umgang mit Energie. 	 <p>Ständiger Auftrag.</p>

Departement 5 – Sicherheit, Finanzen, KESB

Legislaturziele	Auswertung per Ende Legislatur
<ul style="list-style-type: none"> Mittels periodischen Gemeinderundgängen fühlen sich die Menschen in Oberdorf sicher. 	 <p>Herausfordernd ist die Lärmsituation, die individuell sehr unterschiedlich wahrgenommen wird.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Am Ende der Legislaturperiode soll das strukturelle Defizit um 50 % verringert sein. 	 <p>Zu viele und zu hohe nicht beeinflussbare Ausgaben belasten das Gemeindebudget.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Am Ende der Legislatur soll die Erfolgsrechnung positiv abschliessen. 	
<ul style="list-style-type: none"> Der Selbstfinanzierungsgrad des Allgemeinen Haushalts ist am Ende der Legislatur positiv und liegt im tiefen 2-stelligen Prozentbereich. 	 <p>18 Prozent.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Der Bilanzüberschuss beträgt Ende Legislatur mindestens Fr. 3 Mio. 	 <p>CHF 4.15 Mio. inkl. finanzpolitische Reserve.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Das Nettovermögen/EW liegt am Ende der Legislatur zwischen 1'500 und 2'000 Franken. 	 <p>Das Nettovermögen pro Einwohner beläuft sich per Ende Legislatur auf CHF -101/EW. Das ist ein Schuld.</p>

Aus dem Wahlbüro

Die Oberdörfer Stimmberechtigten haben am **Sonntag, 22.09.2024** wie folgt abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen

Stimmbeteiligung: **37.48%**

- Biodiversitätsinitiative mit **203 zu 391 Stimmen abgelehnt**
- Änderung Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge mit **141 zu 446 Stimmen abgelehnt**

Kantonale Vorlage

Stimmbeteiligung: **35.36%**

- Teilrevision Gesundheitsgesetz mit **283 zu 264 Stimmen angenommen**

Ersatzwahl Schulrat Sekundarschule Waldenburgertal

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl für die Ersatzwahl Schulrat Sekundarschule Waldenburgertal der laufenden Amtsperiode bis 31.07.2028 zustande gekommen ist.

Gewählt ist (vorbehältlich der Erwahrung):

- **Bader-Bossard Nadja**

Gegen die Wahl kann binnen dreier Tage seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (§ 83 Gesetz über die politischen Rechte).

Da die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross ist wie die Zahl der zu Wählenden, wird der auf den 24.11.2024 angesetzte Wahlgang widerrufen.

Ersatzwahl Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Für die Ersatzwahl zur Besetzung des freien Sitzes der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (laufenden Amtsperiode bis 30.06.2028) wurde kein Wahlvorschlag eingereicht.

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl nicht zustande gekommen ist und die Wahl ordnungsgemäss am 24.11.2024 an der Urne stattfindet.

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung (info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- **Felix Dettwiler, Solaranlage, Hauptstrasse 22, Parzelle 48**
 - **Müller Sandra, Um-, An- und Ausbau Einfamilienhaus/Carport, Eimattstrasse 28, Parzelle 1301**
-

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Auftragsvergabe beschlossen:

Belagsanierung Dielenbergweg, Talweg, Breitenweg

Oberflächenbehandlung: Euphalt AG

Stand Projekt neues Wasserwerk z'Hof

Die Planung ist soweit abgeschlossen. Eigentlich war vorgesehen, an der Einwohnerversammlung vom 05.12.2024 das Projekt und den Baukredit zu traktandieren.

Der Gemeinderat ist jedoch der Meinung, dass der Wasserliefervertrag mit Niederdorf als Teil des Projektes betrachtet werden muss und daher zeitgleich traktandiert werden muss. Da diese Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und auch bezüglich der Finanzierung noch Abklärungen vorgenommen werden müssen, wird dieses Traktandum voraussichtlich erst an der Einwohnergemeindeversammlung im März 2025 traktandiert.

Stand Genehmigung Zonenvorschriften Siedlung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27.06.2023 hat der Gemeinderat die durch den Kanton vorgeprüften revidierten Zonenvorschriften Siedlung zur Genehmigung vorgelegt. Diese wurden durch die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gutgeheissen.

Nach erfolgter Planaufgabe wurden die Zonenvorschriften Siedlung dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Zu unserem Erstaunen hat dieser nun weitere Punkte beanstandet, welche während des Vorprüfungsverfahrens für in Ordnung befunden wurden.

Das ist ärgerlich und der Gemeinderat hat sein Unverständnis bei der zuständigen Bewilligungsinstanz deponiert. Diese Verzögerung führt dazu, dass eine Inkraftsetzung wohl erst im Frühling 2025 erfolgen wird. Der Gemeinderat bittet um Verständnis.



HÖRTRAUM
ANJA WALDMEIER

gut hören - besser verstehen

NEU seit August 24
Hauptstrasse 82a
4416 Bubendorf

Hörberatung
Hörtest
Hörgeräte
Gehörschutz

Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00
Mittwoch & Donnerstag: 09.00 – 12.00
Termine auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich

078 313 79 90 / www.hoertraum.ch



Waldwirtschaft

Nutzungsperiode 2024/2025 (BL)

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel

(Publikation im Amtsblatt vom 29. August 2024)



Hochwasserschutz: Sandsäcke

ARGUS - Zivilschutz verkauft, für den bedingten und präventiven Objektschutz bei Hochwasser, Sandsäcke an private Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer in der Region ARGUS (Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Lupsingen, Niederdorf, Oberdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten, Waldenburg und Ziefen).

Einsatz und Lagerung der Sandsäcke sind Sache der jeweiligen Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer.

Sack:	Polypropylen, gefüllt mit Sand, beidseitig vernäht, weitgehend verrottungsfrei
Gewicht:	ca. 18 kg
Länge / Breite:	ca. 50cm / ca. 30 cm
Preis:	CHF 10.00/Stk. Selbstkostenpreis, ab Lager Bubendorf, Barzahlung bei Abholung.
Lieferung:	auf Anfrage
Lagerung:	trocken, belüftet, keine direkte Sonneneinstrahlung
Verfügbarkeit:	10 Tage ab Bestellung, abhängig vom Lagerbestand
Bestellung:	Mail: argus.zivilschutz@bubendorf.swiss / Tel: 061 935 90 83



Hinweis: Planen Sie den Hochwasserschutz Ihrer Liegenschaft in «trockenen Zeiten». Sandsäcke sind nicht in jeder Situation die optimale Option, um Eindringen von Wasser zu verhindern.

www.schutz-vor-naturgefahren.ch
www.hochwasserschutz24.ch
www.prefa.ch
www.udobaer.ch
etc.

Geschwindigkeitskontrolle Monat August 2024

Liedertswilerstrasse, ausserorts 80

06.08.2024: 15:40 bis 17:15 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	213
Übertretungen	0

Hauptstrasse, innerorts 50

12.08.2024: 19:38 bis 21:01 Uhr

Gemessene Fahrzeuge	307
Übertretungen	3



Auswertung Smiley Radar

Hauptstrasse, Fahrtrichtung Waldenburg

Zeitraum vom 29.07.2024 – 16.08.2024

Gemessene Fahrzeuge	26'874	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	4'450	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	82	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	13	Fahrzeuge

Schulstrasse, Fahrtrichtung Weidental

Zeitraum vom 19.08.2024 – 02.09.2024

Gemessene Fahrzeuge	5'399	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	964	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	14	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	15	Fahrzeuge



KINDERGARTEN
PRIMARSCHULE



«zäme gueti Gedanke ha»

Die Kinder der **Klasse 6A** haben sich im Deutschunterricht Gedanken zu ihrem Lieblingsort gemacht. Diese Orte können sie geniessen, bis die Schule wieder ruft...

Mein Lieblingsort ist Catalzeytin in der Türkei. Es ist mein Lieblingsort, weil wir dort ein Haus haben, das ganz nah am Meer liegt. Jedes Mal, wenn ich dort bin fühle ich mich wie eine richtige Türkin. Ich kann dort jeden Tag schwimmen gehen das macht richtig Spass. Ich kann dort leider nur in den Ferien hin gehen, weil es auf der anderen Seite von Europa ist. Von Melina

Mein Lieblingsplatz ist bei meinen Familien in Kosovo. Ich freue mich immer, wenn wir in den Sommer- oder Herbstferien dort hinfliegen. Ich freue mich immer, wenn ich das Haus sehe. Es ist mein Lieblingsplatz, weil wir einen riesigen Garten haben. Ich und meine Cousinen gehen jedes Mal wenn ich dort bin Glace essen und es schmeckt soo lecker. Am Abend spielen wir meistens mit meinen Cousinen und Cousins Verstecken und es macht mega Spass. Von Liona

Ich finde Italien so schön und ich liebe das Meer. Ich höre das Meer rauschen und alles ist friedlich. Ich finde toll, wenn nur wenige Leute da sind. Ich gehe manchmal schnorcheln. Ich sehe da Schildkröten und ganz viele Fische. Von Neala

Mein Lieblingsort ist Grossbritannien. Der Grund ist, weil viele Verwandte dort wohnen und weil es viele Läden hat, die es in der Schweiz nicht gibt. Jeden Tag esse ich neue Süssigkeiten und das macht Spass. Es ist schwer jeden Tag mit ihnen Englisch zu reden aber das ist der einzige Weg zu kommunizieren. Wir gehen meistens in den Ferien. Von Maha

Mein Lieblingsort ist der Schwingkeller in Gelterkinden. Der Name des Schwingclubs ist SKS. Wen ich in die Schwinghosen schlüpfe denke ich: „Ich schaffe das!“ Manchmal gibt es Feste. Der beste Schwingklub ist SKS. Von Sebastian

Mein Lieblingsort ist im Europapark, weil es dort toll ist und weil es tolle Bahnen gibt, wie zum Beispiel Bluefire, Voltron, Silverstar. Ich bekomme sehr tolle und lustige Gefühle und Glücksmomente. Ich gehe auf die Bahnen mit der Familie. Meistens gehen wir in den Ferien aber manchmal unter der Woche mit einem Jokertag.



In der Ferienwohnung in Italien Lecce. Ich habe da viele Kollegen und das Meer ist schön. Ich fühle mich wohl und es ist immer warm. In genieße die Zeit mit meiner Familie und Kollegen. Wir gehen viel spazieren und baden. Wir gehen viel Eis essen. Von Alejandro

Mein Lieblingsort ist Serbien, wo meine Familie und meine Freunde leben. Dort fühle ich mich wie zu Hause. Dort gehe ich oft spazieren und suche Pilze mit meinen Eltern. Jeden Tag hat es irgendwo einen Flohmarkt und es gibt leckeres Essen. Von Luka

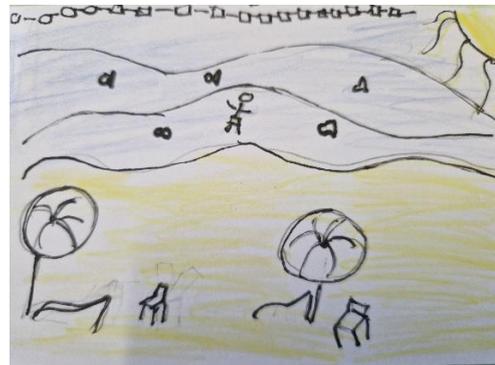
Mein Lieblingsplatz ist in der Ukraine in der Stadt Rivne/Rovno. In meinem Dorf hat es einen kleinen Bach und ein grosses Maisfeld. Mit zwei Freunden haben wir den Bach geputzt und ein kleines Haus zum Spielen gebaut. Das Spielen im kleinen Haus macht Spass. Dieser Platz ist für mich der beste. Von Matvii

Mein Lieblingsort ist Italien auf der Insel Pallmeria. Die Insel ist mittelgross. Ich gehe dort schnorcheln und sehe viele Fische. Ich fühle mich, als ob ich zum Meer gehöre. Ich kann halt nur in den Ferien dorthin gehen. Von Floris

Zeichnung von Liona



Zeichnung von Floris



Mein Lieblingsort ist mein Zimmer. Ich fühle mich wohl, weil ich in einem geschlossenen Raum bin und wenn ich Ruhe haben will, wenn mein Bruder nervt. Ich habe dort alles was ich brauche. Ich habe in meinem Zimmer keine Angst und fühle mich sicher. Ich habe viele Verstecke, wo ich mein Tagebuch hintun kann. Von Jana

Mit sehr schnellen Schritten hat der Herbst Einzug gehalten und schon stehen auch die Herbstferien kurz bevor. Von Samstag, 28. September bis Sonntag, 13. Oktober haben die Kinder Schulferien und die Bibliothek ist in diesen zwei Wochen nur donnerstags (3. und 10.10.) von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Mit der kühleren Jahreszeit kommt auch der Kasperli in Oberdorf vorbei, er ist auf der Suche nach einem Dieb, der der Prinzessin ihre königliche Tasche gestohlen hat. Was ist wohl passiert? Das Kasperlitheater findet am Mittwoch, 23. Oktober um 15 Uhr in der Bibliothek statt. Die Plätze sind beschränkt, leider können nur 40 Kindern Einlass gewährt werden. Türöffnung ist um 14.50 Uhr, eine Anmeldung ist nicht möglich.



Ein Highlight im November ist die szenische Lesung mit der bekannten Schriftstellerin Silvia Götschi, am Donnerstag, 7. November bringt sie ihren neuen Krimi «Alpstein» mit. Eigentlich sollte es der schönste Tag im Leben werden – bis zum Todessturz des Bräutigams. Ein Unfall? Hochspannung ist garantiert, darum unbedingt Datum vormerken für alle, die Dramatik, Schweizer Lokalkolorit und spezielle Anlässe lieben.

Der Herbst wartet mit einigen Besonderheiten auf, für beste Unterhaltung ist gesorgt in und von der Bibliothek Oberdorf.

Das Bibliotheksteam

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Waldenburg - St. Peter**



Gottesdienste Waldenburg – St. Peter

Sonntag, 06. Oktober

10:00 Uhr, Talgottesdienst in der katholischen Kirche Oberdorf.

Sonntag, 13. Oktober

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Reiner Jansen.

Sonntag, 20. Oktober

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, mit dabei der Jodlerklub Oberer Hauenstein, anschliessend Aperó

Sonntag, 27. Oktober

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Gottesdienst mit Taufe von Sofia Kistella und Pfarrer Hanspeter Schürch.

Gottesdienste Langenbruck

Sonntag, 06. Oktober

10:00 Uhr, Talgottesdienst in der katholischen Kirche Oberdorf.

Sonntag, 13. Oktober

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Reiner Jansen.

Sonntag, 20. Oktober

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, mit dabei der Jodlerklub Oberer Hauenstein, anschliessend Aperó.

Sonntag, 27. Oktober

19:00 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung Nicolas Hublard.

Weitere Anlässe

Offenes Abendsingen

Dienstag, 15. Oktober um 19:00 Uhr in der Kirche Waldenburg. Musikalische Leitung:
Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 17. & 31. Oktober von 9:00 bis 11:00 Uhr in der Pfarscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Konzert: Euterpe Posaunenquartett

Samstag, 19. Oktober, 19:30 Uhr, Reformierte Kirche Langenbruck
Eintritt frei, Kollekte

Das Posaunenquartett "**Euterpe**" wurde von vier jungen Posaunenstudenten der Musikakademie Basel gegründet. Benannt nach der griechischen Muse der Musik, vereinen die jungen Musiker ihre Leidenschaft für das Blechblasinstrument und bieten ein breites Repertoire, das von klassischen Werken bis zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Durch ihre dynamischen und ausdrucksstarken Interpretationen begeistern sie ihr Publikum mit technischen Fertigkeiten und musikalischer Vielfalt.
Mitglieder: Tamás Szente, Steinn Völundur Halldórsson, Leona Šunjo, Huba Cser

Jodlergottesdienst

Am Sonntag, 20. Oktober freuen wir uns im Gottesdienst auf den Jodlerklub Oberer Hauenstein.



Religionstag der siebten Klassen, Freitag, 25. - Samstag 26. Oktober zum Thema "Auf Spuren des Christentums". Die Detailinformationen folgen, die Schüler werden direkt eingeladen.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 26. Oktober, 15:30 Uhr, **in der katholischen Kirche Bruder Klaus in Oberdorf**. Ein Gottesdienst für kleine und große Leute, speziell gemacht für die Jüngsten unter uns. Wir singen und beten miteinander, erleben eine Geschichte und basteln oder spielen gemeinsam. Die Feier dauert rund eine halbe Stunde, anschließend gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Zvieri.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21.30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Öffnungszeiten: Mittwoch: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Seniorenferien in Brixen/Südtirol

Die Seniorenferien 2025 führen uns vom 16. bis 21. Juni nach Brixen in Südtirol. Die drittgrößte Stadt Südtirols ist gleichzeitig eine der Schönsten. Inmitten des Eisacktals ist sie bekannt für ihren Dom und auch die Hofburg. Untergebracht sind wir im 4* Hotel Grüner Baum inmitten der Altstadt. Dort warten ein Frühstücksbuffet und ein 3-Gänge-Abend-Menü auf uns. Ausserdem verfügt das in siebter Generation familiengeführte Hotel auch über ein Schwimmbad und verschiedene andere Angebote für seine Gäste. Es besteht die Möglichkeit, direkt vom Hotel aus die Stadt zu erkunden und darin zu verweilen. Natürlich stehen wieder verschiedene Ausflüge auf dem Programm.

Wir fahren nach Meran und Bozen und machen einen Abstecher an den Kalterer See. Unterwegs gibt es wie immer einen Kaffee- und Mittagshalt.



Wir fahren wieder mit dem Sägesser-Reisebus. Pfarrer Torsten Amling wird die Reise begleiten. Die Reise kostet mit Übernachtung und Halbpension sowie allen Ausflügen pro Person im **DZ 860 Fr.** und im **EZ 940 Fr.** (Die Zahl der EZ ist sehr begrenzt)

Anmeldungen sind ab sofort im Sekretariat bei Manuela Wahl möglich.

Amtswochen

23. September bis 06. Oktober	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52
07. Oktober bis 24. November	Pfarrer Hanspeter Schürch	061 961 00 51

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077/ 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage, www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Eine Geschichte von H.P. Gautschin

Vom Donnerbalken zum Kriegsbeil: Eine abenteuerliche Woche

Die Herbstferien standen vor der Tür. Wir, damals 14 Jahre alt, hatten einen abenteuerlichen Plan gefasst, der uns noch lange in Erinnerung bleiben sollte. Unser Freund Häsi, mutiger Bergsteiger und Kletterprofi, hatte die glorreiche Idee, ein Trainingslager auf der «Sennhöchi» abzuhalten. Mit glänzenden Augen verkündete er: «Wir werden richtige Bergabenteuer erleben!» Natürlich waren wir alle sofort Feuer und Flamme.

Der Herbst zeigte sich von seiner besten Seite, mit strahlender Sonne und milden Temperaturen – als hätte das Wetter unser Vorhaben abgesegnet. Mit Elan packten wir unsere Rucksäcke – Zelt, Schlafsäcke, Proviant und natürlich eine grosse Portion Mut.

Der Aufstieg zur «Sennhöchi» über den Meiersberg verlief erstaunlich reibungslos. Kein Stolpern, keine Umwege, nur der fröhliche Klang unserer Stimmen und das Knirschen der Wanderschuhe auf dem steinigen Pfad. Oben angekommen, schlugen wir unser Lager auf. Das Zelt stand – wenn auch etwas schief – und die Kochnische sowie der improvisierte Donnerbalken, unser selbstgebautes «Klo», waren ebenfalls einsatzbereit. Der Höhepunkt des ersten Abends: Spaghetti kochen. Eigentlich sollte dabei wirklich nichts schiefgehen. Doch irgendwie haben wir wohl das falsche Pülverchen unter die Spaghetti gemischt. Jedenfalls schlug der Durchfall erbarmungslos zu, und unser Donnerbalken wurde würdevoll eingeweicht.

Der Vorfall mit den Spaghetti hätte uns zwar beinahe ausser Gefecht gesetzt, aber wir liessen uns nicht unterkriegen. Frühmorgens, noch bevor die Sonne richtig über den Rehhag lugte, weckte uns Häsi mit einem energischen «Aufstehen, Kameraden!» Also hiess es: Morgenturnen. Noch halb im Schlaf, versuchten wir, unsere Körper wach zu kriegen, während Häsi um uns herumturnte wie eine Bergziege auf Koffein.

Nach dieser ersten Lektion im Frühsport stand das Abseilen auf dem Programm. Zuerst ging es ans «Plättli» – eine sanfte Felswand, ideal für Anfänger. Häsi machte es uns vor: Seil festmachen, abseilen, unten ankommen und dabei auch noch cool aussehen. «Seht ihr, ganz einfach», grinste er, als er unten ankam. Wir nickten eifrig und taten so, als wäre uns auch nicht die Spur von Angst ins Gesicht geschrieben. Die ersten Versuche liefen erstaunlich gut, und wir fühlten uns wie die Helden aus einem Abenteuerroman.

Aber dann kam das «Spitzeflüehli». Hier war das Abseilen eine ganz andere Herausforderung. Die Wand war steiler, und es gab überhängende Abschnitte, die uns das Zähneklappern lehrten. Doch trotz der Angst schafften wir es alle, uns nach unten abzuseilen, auch wenn der Adrenalinschub dabei heftig war. Der Stolz, es geschafft zu haben, wärmte uns mehr als die Sonne, die schon langsam gegen den Zenit stieg.

Doch das eigentliche Abenteuer wartete noch auf uns: der Grat, den wir erklettern sollten. 'Jetzt wird's ernst', dachte ich mir, als Häsi den Befehl gab, die Kante hinaufzuklettern. Er würde uns sichern, sagte er. Die ersten paar Meter gingen noch, aber dann, als ich etwa zwei Drittel des Grates hinter mir hatte, wagte ich einen Blick nach unten. Ein Fehler. Die Welt drehte sich plötzlich schneller, und die Felsen unter mir schienen zu schwanken. «Häsi!», rief ich, «Ich kann nicht mehr!»

Seine Antwort? Ein schallendes Lachen. «Es gibt nur einen Weg und das ist aufwärts!» Leichter gesagt als getan. Aber was blieb mir anderes übrig? Also biss ich die Zähne zusammen und schleppte mich weiter nach oben, Schritt für Schritt. Und dann – endlich! – war ich oben. Auf der Spitze angekommen, mit zitternden Beinen und einem wild klopfenden Herzen, spürte ich eine Mischung aus Erleichterung und Stolz. Wir alle hatten es geschafft. Das Abenteuer hatte so richtig begonnen. Doch es warteten noch weitere auf uns.

Nach einem Tag voller Adrenalin genehmigten wir uns eine wohlverdiente Pause. «Heute keine Felsen, keine Seile, einfach nur eine schöne Wanderung», verkündete Häsi und deutete auf den Bölchen, unser Tagesziel. Die Wanderung war entspannend, aber wir wussten alle: Das war nur die Ruhe vor dem Sturm.

Am nächsten Morgen, noch bevor die Sonne richtig über die Hügel kroch, trat Häsi mit ernstem Blick vor uns. «Heute geht's zur Breitenfluh. Wir werden sie wie echte Bergsteiger erklettern.» Nun gut, die Breitenfluh war nicht gerade die Eiger-Nordwand, und viele durchsteigen sie ohne Seil und Sicherung. Aber Häsi hatte sich in den Kopf gesetzt, uns das richtige Sichern beizubringen. Da gab es kein Pardon.

Gesagt, getan. Wir machten uns auf den Weg und begannen den Aufstieg. Es lief wie am Schnürchen, fast schon zu gut, dachte ich mir. Etwa auf halber Distanz angekommen, geschah es dann: Einer von uns, dessen Name hier gnädigerweise unerwähnt bleibt, begann unruhig auf der Stelle zu treten. «Ich muss», murmelte er, zunächst leise, dann mit steigender Dringlichkeit. Wir schauten uns an, als hätte er gerade verkündet, dass er die Fluh rückwärts erklimmen wolle.

«Das geht doch nicht!», riefen wir unisono, während uns die Absurdität der Lage allmählich klar wurde. Doch je mehr wir versuchten, ihn zu überreden, desto stärker wurde sein Drang. Es war kein Halten mehr, und so blieb uns nichts anderes übrig, als ihn zu sichern. Direkt unterhalb des «Kamels», einem kleinen Felsvorsprung, richteten wir die «Geschäftsstelle» ein. Sein Po hing dabei freischwebend über dem Abgrund, während er seine Notdurft verrichtete. Wir konnten uns das Lachen kaum verkneifen. Die Situation war einfach zu grotesk, und trotzdem hielten wir ihn tapfer gesichert.

Als er endlich fertig war, atmeten wir alle erleichtert auf. Es war ein Manöver gewesen, das weder in den Bergsteigerbüchern noch in den Lehrplänen zu finden war. Aber in unserem «Trainingslager» zählte eben jede Erfahrung. «Gut gemacht», meinte Häsi, als ob es das Normalste der Welt gewesen wäre. Und so setzten wir unseren Weg fort – um eine Anekdote reicher und mit der Gewissheit, dass wir uns wirklich aufeinander verlassen konnten, selbst in den seltsamsten Situationen.

Der letzte Abend unseres abenteuerlichen Trainingslagers brach an. Die Sonne tauchte die «Sennhöchi» in ein warmes, goldenes Licht, während wir ums Lagerfeuer hockten. Jeder von uns schwelgte in den Erinnerungen der letzten Tage – die wackligen Abseilmanöver, die «geschäftlichen» Notfälle und die vielen Momente, die uns enger zusammengeschweisst hatten. Es war ein Abend voller Gelächter und Kameradschaft.

Doch plötzlich wurde die Ruhe jäh unterbrochen. Ein wildes Kriegsgeheul riss uns aus unserem friedvollen Zusammensein. Ehe wir uns versahen, tauchten aus dem Dunkel ein paar Burschen aus Waldenburg auf – die Jungs aus dem Gerstelgebiet, die zur gleichen Zeit wie wir zelteten. Sie stürmten auf uns zu, mit dem festen Willen, uns zu überfallen. Die Überraschung war gelungen.

Wir liessen uns jedoch nicht kampflös schlagen. Tapfer sprangen wir auf, versuchten uns gegen die Überzahl zu behaupten, aber nach ein paar Minuten Rangelei war klar: Die Übermacht war einfach zu gross. Wir mussten uns geschlagen geben. Doch auf echte Abenteurerart begruben wir schnell das Kriegsbeil. Schliesslich waren wir alle nur Jungs, die das Gleiche suchten: Spass, Abenteuer und ein bisschen Nervenkitzel.

So zogen wir gemeinsam los, den Berg hinunter zu ihrem Zeltplatz. Dort angekommen, war die Rivalität schnell vergessen. Stattdessen wartete eine Belohnung auf uns: Kakao, heiss und dampfend. Wir sassen zusammen, lachten, erzählten uns Geschichten und genossen die letzten Stunden dieses unvergesslichen Abenteuers. Es war der perfekte Abschluss für eine Woche, die uns noch lange in Erinnerung bleiben würde – voller Abenteuer, Freundschaft und der Freiheit der Berge.



14. Onoldswyler Nachtschiessen 2024

Die Freischützen Oberdorf führen an folgenden Daten das 14. Onoldswyler Nachtschiessen durch:

Donnerstag	17. Oktober 2024	19.30 – 22.30 Uhr
Freitag	18. Oktober 2024	19.30 – 23.15 Uhr
Freitag	25. Oktober 2024	19.00 – 22.45 Uhr
Freitag	01. November 2024	18.15 – 22.00 Uhr
Freitag	08. November 2024	18.15 – 22.00 Uhr

Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis bezüglich allfälliger Lärmemissionen.
Kontaktnummer bei Fragen: 077 503 79 71 (Andi Treier)

Grosse Solarstrom Anlage Hauptstrasse 43, 43a, 43b

Wenn sie in den letzten Tagen durch unser Dorf spaziert sind oder im COOP einkaufen gegangen sind, ist ihnen vielleicht aufgefallen, dass das grosse Gebäude an der Hauptstrasse 43 eingerüstet ist.

Der Grund ist die Sanierung des kompletten Daches, die Verbesserung der Isolation, der Ersatz der morschen Dachuntersicht, der Fenster im Treppenhaus und der Dachfensterfutter, inkl. Spengler- Maler- und Gipsarbeiten. Ein doch recht grosses Auftragsvolumen, das zu einem erheblichen Teil an die Firma J. Roth in Mümliswil vergeben wurde und durch den Erneuerungsfonds abgedeckt ist.



An ihrer ausserordentlichen Sitzung vom 22. April 2024 haben die Eigentümer mit grosser Mehrheit beschlossen, die günstige Gelegenheit zu nutzen und auf dem optimal gelegenen Dach mit Ost-, Süd-, und West Ausrichtung eine 88 kWp Solar Strom Anlage (Photovoltaik, PV Anlage) zu realisieren und den



produzierten Strom so weit als möglich selber zu verbrauchen.

Dazu muss heute gemäss eidgenössischem Energiegesetz ein sogenanntes ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) realisiert werden. Da unsere STWEG (Stockwerk Eigentümer Gemeinschaft) nicht auf Rosen gebettet ist, haben wir uns entschlossen, die Anlage durch einen Contractor (Firma ADEV in Liestal) finanzieren und betreiben zu lassen.

Hauptstrasse 43, 43a, 43b aus der Vogelperspektive

Die ADEV ist nun de facto die Stromversorgerin der 20 Parteien im Gebäude. Sie kauft den Reststrom bei der EBL ein und verteilt ihn, sowie den auf dem Dach produzierten Solarstrom, mit Privatählern regelmässig auf alle einzelnen Wohnungen. Damit ist auch für die Eigentümer/Mieter ersichtlich, wieviel Solarstrom vom eigenen Dach kommt und wieviel noch aus dem Netz der EBL

Die neue PV Anlage produziert gut doppelt so viel Strom (90'000 kWh) wie heute verbraucht wird. Sobald aber die bestehende Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt werden muss, wird sich dies bedingt durch den höheren Stromverbrauch grundlegend ändern.

Die neuste Idee ist nun, den sogenannten Eigenverbrauch mit einem Batteriestromspeicher weiter zu steigern. Die Abklärungen sind im Gang, auch wenn die Batterie Preise weiter hoch sind.

Nachdem die Strompreise in den letzten zwei Jahren stark gestiegen sind und in der Presse viel über die angebliche "Strommangellage" zu lesen war, sollte es im Interesse aller Wohnungs-/ Hausbesitzer sein, durch den Bau einer PV Anlage einen Beitrag an die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie zu leisten.

Peter Schweizer, STWEG

Die ADEV ist ein genossenschaftlich organisiertes Unternehmen. Wir entwickeln und betreiben Solarstromanlagen, Kleinwasserkraftwerke, Windenergieanlagen sowie Heizzentralen und Nahwärmenetze. Unsere innovativen Projekte prägen seit über dreissig Jahren die nachhaltige Energieversorgung der Schweiz.



Frauen-Kinoabend
«Die Frau des Nobelpreisträgers»



Seit fast 40 Jahren sind Joan und Joe Castleman verheiratet. Joe, einer der wichtigsten amerikanischen Autoren der Gegenwart, genießt die volle Aufmerksamkeit anderer Menschen. Dazu gehören auch diverse Affären. Seine charmante Frau Joan besitzt einen scharfen Sinn für Humor und ist äusserst intelligent. Sie scheint die perfekte Unterstützung im Hintergrund zu sein. Als Joe für seine Literatur mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, ändert sich jedoch alles.

Wann: Freitag, 25. Oktober 2024
Einlass ab 19.00 h
Film 19.30 h – 22.00 h inkl. Pause

Wo: Pfarreisaal der katholischen Kirche Oberdorf

Filmsprache: Deutsch

Kosten: freiwilliger Austritt

Anmeldung: Für eine bessere Planung sind wir für eure Anmeldung dankbar.
Jolanda Niederhauser (079 222 73 57)
jolanda.niederhauser@fvol.ch



Wir freuen uns auf einen schönen, gemütlichen Frauen-Kinoabend mit Cüpli.

Frauenverein Oberdorf/Liedertswil





Kerzenziehen
13. – 21. November 2024
im Werkraum in der Primarschule Oberdorf

Mittwoch	13. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag *	14. November	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	15. November	18.30 – 21.30 Uhr
Samstag	16. November	13.30 – 17.00 Uhr
Sonntag	17. November	11.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	20. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	21. November	13.30 – 17.00 Uhr

Freitag bis Sonntag mit Kaffeestube
***Donnerstagabend nur für Erwachsene**
Preis: CHF 3.00 / 100g fertige Kerze

Es ist keine Anmeldung erforderlich, wir freuen uns auf Euch.

Wir suchen noch Helfer*innen, falls ihr Interesse habt dürft ihr euch gerne bei Delia Fussinger melden: d.fussinger@gmail.com, Tel. 079 138 66 78.



«Käse trifft auf Tee und Kräuter» - Vereinsreise des FVOL

19 reiselustige Frauen vom Frauenverein Oberdorf / Liedertswil liessen sich mit dem Car nach Affoltern im Emmental chauffieren. Die Handwerkskunst des KäSENS (sowohl früher als auch heute) wurde ihnen auf interessante Art und Weise in der Schaukäserei (Emmentalerkäse) erklärt. Nach dem informativen Königsweg, einer köstlichen Käsedegustation und dem feinen Rösti-Zmittag ging die Reise weiter ins Simmental.



19 reiselustige Frauen vom Frauenverein Oberdorf / Liedertswil

In Därstetten besuchten die Frauen Swiss Alpine Herbs, wo sie die aromatischen Düfte der Kräuter einatmen und im Fabrikladen nach Herzenslust shoppen konnten.

Anschließend führte die Reise nach Thun, um nichts zu tun, ausser flanieren, shoppen und den wunderschönen Sommertag geniessen.

Zufrieden und mit vollen Taschen kehrten die Frauen schliesslich nach Oberdorf zurück.



Der Tresor von der Käserei «Emmentaler»

Text und Fotos: Denise Nägelin

Generalversammlung des FC Oberdorf

Am 23. August 2024 durfte der Präsident eine stolze Zahl von 79 Mitgliedern und 4 Gästen zur 90. ordentlichen Generalversammlung im Grittpark in Niederdorf begrüßen.

In seinem Jahresbericht konnte der Vorsitzende auf ein sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken, dies sowohl in sportlicher wie auch in finanzieller Hinsicht. Unter diesen Voraussetzungen wurde die vergangene Jahresrechnung sowie das ausgeglichene Budget einstimmig bestätigt. Erfreulicherweise wurde der Antrag des Vorstandes, sich an den Kosten zur Erneuerung des Kunstrasens zu beteiligen, mit einem wuchtigen JA von 76, bei 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

Bei den Wahlen führte das Ehrenmitglied Christof Jenni souverän als Tagespräsident durch das Traktandum. Nach jahrelanger Tätigkeit als Juniorenobmann trat Marcello Lo Visco als Juniorenobmann zurück. Glücklicherweise bleiben er und sein Know-How dem Vorstand erhalten, da er das Amt als Leiter Infrastruktur übernimmt. Für den vakanten Posten als Juniorenobmann konnte bislang kein Ersatz gefunden werden. Die restlichen Vorstandsmitglieder wie auch der Vereinspräsident wurden unter Applaus von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt.

In diesem Jahr durfte der Vorstand mit Mirko Salvetti sowie Flavio und Nicolas Senn wiederum drei Mitglieder für ihre Verdienste im Juniorenbereich zu verdienten Mitgliedern ernennen. Ausserdem durfte der Sportliche Leiter Martin Kamber erstmals in seiner Doppelfunktion als Vizepräsident des Vereins amten und dem (wiedergewählten) Vereinspräsidenten Hansjörg Regenass ein Präsent überreichen, als Dankschön für den enormen Aufwand, den er für den FC Oberdorf betreibt.

Der FC Oberdorf bietet noch immer über 270 Sportbegeisterten die Möglichkeit, sich der Schweizer Sportart Nummer 1 zu widmen. Durch die aktuelle Vereinsgrösse braucht es weiterhin rund neunzig bis hundert Funktionäre und Helfer, die sich in irgendeiner Weise für den Verein einsetzen, damit er funktioniert. Dies ist nach wie vor eines der grössten Herausforderungen für den Vorstand, um einzelnen Posten auf möglichst vielen Schultern abzustützen.

Neu Trikotsponsoren

Seit dieser Saison zieren auf den Trikots zweier Juniorenteams neue Sponsoren. Dank den Firmen [Aran AG](#) (Junioren D7) aus Lausen sowie der Firma [DIMO Sanitär GmbH](#) (Junioren Eb) aus Niederdorf, welche sich dazu entschieden haben, mit ihrem finanziellen Beitrag in die Juniorenbewegung und damit in die Zukunft des Vereins zu investieren, können die Kinder weiterhin ihrem Hobby nachgehen und ihrer Leidenschaft nachgehen. Der FC Oberdorf bedankt sich ganz herzlich bei den beiden Firmen.



Herzliche Gratulation zum bestandenen Diplom

Nicht nur auf dem Platz sind die Trainer mit vollem Einsatz dabei. Auch neben dem Rasen sind sie aktiv und bilden sich weiter.

Der Assistententrainer der 1. Mannschaft, André Kirchhofer, und der Cheftrainer der 2. Mannschaft, Colin Kamber, haben beide ihre Ausbildung zum UEFA C Diplom erfolgreich absolviert.

Herzliche Gratulation zu diesem tollen persönlichen Erfolg.

FREIHEIT SAH NOCH NIE SO GUT AUS

Ford Auto-
versicherung
abschliessen =
5 Jahre Garantie
und Service
kostenlos.*



NEUER FORD PUMA &
NEUER FORD KUGA



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Gültig bis 30. September 2024 für die folgenden Modelle: Puma, Focus*, Kuga*, Mustang Mach-E* und Explorer*. Hinsichtlich der Garantie gilt das zuerst Erreichte: 5 Jahre oder 100'000 km. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die «Ford Protect»-Garantieerlängerungen und die Servicepläne sind massgebend. Die Ford Autoversicherung ist ein Produkt der Baloise Versicherung AG. Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung
Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Redaktion

Simone Antonelli
simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

Insertionspreise

1/1 Seite CHF 80.00 1/2 Seite CHF 40.00

1/4 Seite CHF 20.00 1/8 Seite CHF 10.00

Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis

Veranstungskalender

25.09.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
26.09.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
04.10.2024	14.00 Uhr	Freies Jassen, Seniorenverein	Grittpark
06.10.2024	11.00 – 17.00 Uhr	Weinbauverein Besenwirtschaft	Rebhaus
20.10.2024	11.00 – 17.00 Uhr	Weinbauverein Besenwirtschaft	Rebhaus
23.10.2024	15.00 Uhr	Kasperlitheater	Bibliothek
24.10.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
25.10.2024	19.00 – 22.00 Uhr	Kinoabend, Frauenverein	Kath. Pfarreisaal
30.10.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus

Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
20.09.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
26.09.2024	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
11.10.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
31.10.2024	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze